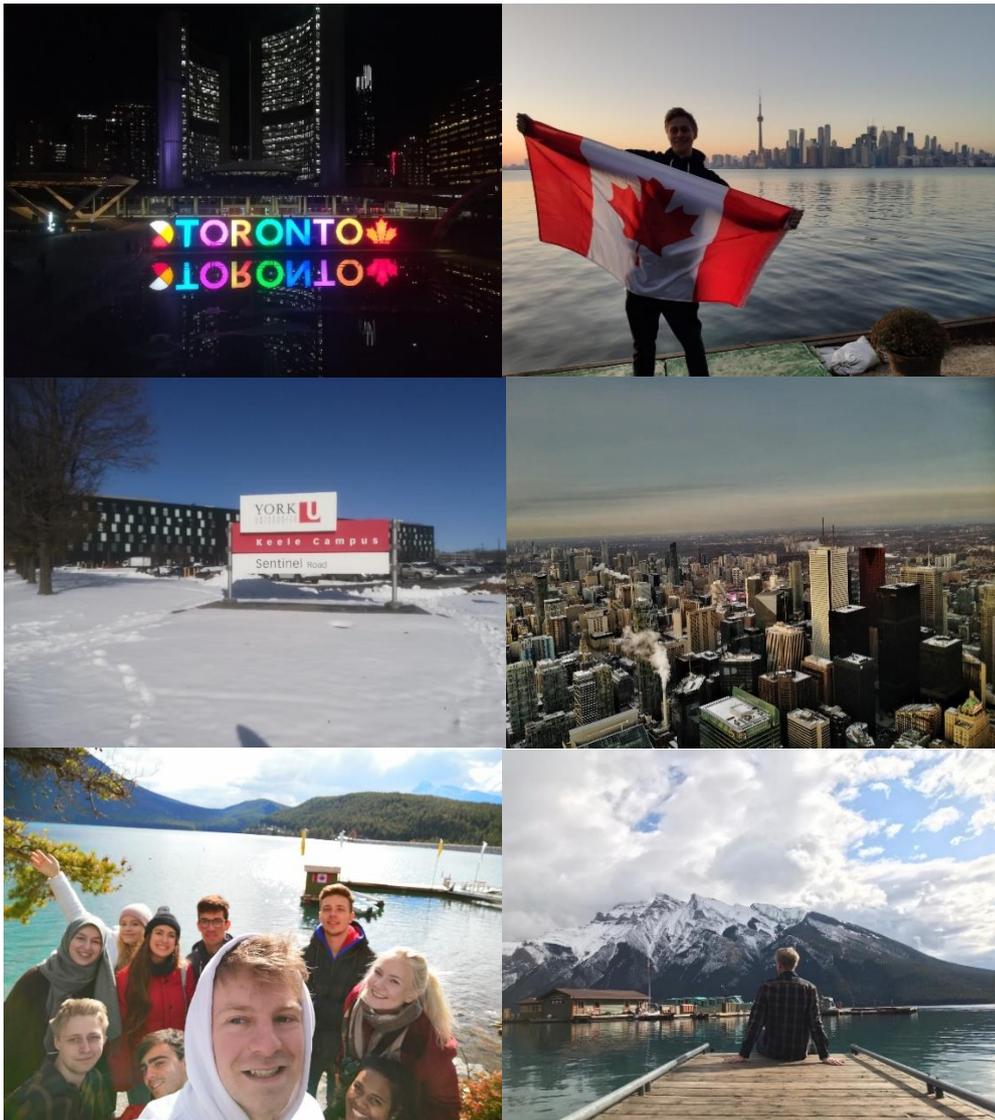


Auslandssemester Fall 2019 York University Niclas Janning

Erfahrungsbericht



Planung und Bewerbung an der Hochschule

Die Wahl für die York Universität traf ich, weil ich generell Nordamerika kennen lernen wollte und ich Toronto als die größte Metropole Kanadas und kulturell diverseste Stadt wahnsinnig aufregend fand. Die Bewerbung verläuft über den ISO. Es wird ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und eine Notenbescheinigung verlangt. Nach der Nominierung durch den ISO erhielt ich bald meine Zugangsdaten für meinen Studentenaccount. Die Kursliste für das Wintersemester wurde relativ spät online gestellt was das Klären bezüglich Anrechenbarkeit schwierig machte. Dabei sollte man sich aber nicht zu verrückt machen. Ich persönlich habe in Kanada meine gesamte Kurswahl nach der ersten Uni-Woche noch einmal über den Haufen geworfen und neu gewählt, was ohne Probleme möglich war. Neben der Bewerbung für die Universität und Kurswahl musste ich einen Reisepass beantragen, einige Impfungen durchführen und eine Reisekrankenversicherung abschließen. Ein Antrag auf einen internationalen Führerschein ist nach meiner Erfahrung in Kanada nicht nötig. Wir haben öfters Autos für Trips gemietet und ein europäischer Führerschein war immer ausreichend.

Wohnen

Das Finden einer Unterkunft war für mich ein wenig stressig da ich keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen hatte. Wer anderweitig Wohnungen sucht kann auf eine der unzähligen Facebook Gruppen oder Kijiji.ca fündig werden. Dabei sei gesagt, dass die Suche vor Ort leichter ist da die Möglichkeit besteht sich das Zimmer anzusehen. Außerdem ist der Wohnungsmarkt in Toronto sehr viel schneller als in Deutschland und Wohnungen werden oft noch am selben Tag vergeben an dem sie inseriert wurden. Daher macht es mehr Sinn kurzfristig zu schauen, auch wenn das sehr gegen die deutsche Planungsmentalität geht. Ich selbst hatte sowohl in Facebook als auch auf Kijiji kein Glück weshalb ich in dem Airbnb was ich für die erste Zeit gebucht hatte geblieben bin. Dieses war direkt auf dem Campus und sogar günstiger als die Apartments im Studentenwohnheim. Ich würde absolut empfehlen sich auf die Sekunde genau nach der Öffnung der Bewerbungen für einen Platz im Wohnheim zu bewerben. Die Wohnungen für Studenten über 20 haben hier ihre eigene Küche, Bad und großzügigen Wohn-

/Schlafbereich der sich perfekt für Partys oder generelle Get-togethers eignet. Sollte man unter 21 sein wird man zu den Atkinson Apartments zugeteilt. Diese sind weniger zu empfehlen da dort keine Küchen vorhanden sind und man auf den Mealplan angewiesen ist von dem ich aufgrund des relativ beschränkten Angebots am Campus auch abraten würde. Man muss erwähnen, dass die Universität ca. eine Stunde von Downtown entfährt ist. Ob es sich lohnt eine Wohnung Downtown zu beziehen muss man abwägen. Viele Bekannte haben dies im Nachhinein jedoch wegen des langen Uni Wegs bereut. Außerdem ist man bei Veranstaltungen am Campus dann etwas außen vor.

Studium

Das Studium unterscheidet sich etwas von dem in Oldenburg. Mir kam das Anforderungsniveau ähnlich, die Beziehung zu den Dozenten persönlicher und der Arbeitsaufwand höher vor. Das liegt vor allem an vielen Teilleistungen, die in jedem Kurs verlangt werden. Gerade in den Literaturwissenschaften kann einen die Menge an Lektüre, die jede Woche gelesen werden muss, erst einmal schocken. Schaut hier auf jeden Fall welche Texte ihr online bekommen könnt bevor ihr in den Buchladen geht. Solltet ihr Probleme mit Prüfungsleistungen oder Kursmaterial haben sind die Dozenten sehr verständnisvoll und versuchen zu helfen wo sie können. Die Kurse, die ich besuchte, waren alle sehr interessant und haben mir fachlich viele neue Ansätze und Blickwinkel eröffnet.

Um die Austauschstudenten untereinander zu vernetzen macht die Universität eher wenig. Es finden zwar vereinzelt Kennlerntreffen statt, doch diese waren relativ spät im Semester an einem Zeitpunkt wo sich viele Gruppen schon gefunden hatten. Deshalb ist es ratsam dies direkt selbst in die Hand zu nehmen. Da ich der erste Student aus Oldenburg war der nach York ging wollte ich auf Nummer sicher gehen und habe direkt nach meiner Ankunft Mitte August in der Facebook Gruppe das erste Treffen organisiert. Insgesamt ist es aber absolut kein Problem Leute kennen zu lernen. Es sind unglaublich viele Austauschstudenten da und man hat schnell eine kleine „Familie“ gefunden.

Freizeit

Freizeittechnisch hat Toronto fast alles zu bieten was man sich vorstellen kann. Durch die Größe der Stadt sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Das Uni eigene Fitnessstudio kann man für 15 Dollar das gesamte Semester benutzen und es finden regelmäßig alle möglichen Events am Campus statt. Toronto hat die größte unterirdische Einkaufsstadt der Welt und viele Parks. Es finden ausnahmslos jedes Wochenende überall in der Stadt Events, Festivals oder Shows statt und es gibt ca. 15 Museen, die fast alle Studentenrabatte oder sogar freien Eintritt anbieten. Des Weiteren finden regelmäßig Sportveranstaltungen sowohl der Uni eigenen Teams als auch größeren Teams im Rogers Stadium statt. Neben dem CN Tower und Toronto Island von denen man eine super Sicht auf die Stadt hat sind die Ryerson University und die University of Toronto auf jeden Fall auch einen Besuch wert. Der Freizeitpark Canada Wonderland ist nur eine halbe Stunde entfernt und ist besonders über Halloween zu empfehlen. Bezüglich des Nachtlebens gibt es viele Bars und Clubs. Besonders Maddison und Crocodile Rock sind Studententreffpunkte und eine gute Gelegenheit sich zu vernetzen. Darüber hinaus ist Toronto sehr praktisch lokalisiert und ermöglicht sehr viele Reiseziele. Wir haben das sehr genutzt und waren unter anderem ein Wochenende lang an den Niagara Fällen, haben einen Roadtrip über Ottawa, Quebec City und Montreal gemacht und sind mit dem Bus für ein paar Tage nach New York gefahren.

Meine am wenigsten schöne Erfahrung war meine anfängliche Unterkunftssuche und der Kampf mit Torontos Wohnungsmarkt. Hier rate ich dazu sich nicht verrückt zu machen sollte man nicht sofort fündig werden. Es sind jedes Semester über 100 Austauschstudenten an der Universität und man finden immer jemanden mit dem man zusammensuchen kann. Meine schönste Erfahrung war unser erster Roadtrip während der Reading Week. Wir haben uns mit zehn Leuten zwei Autos gemietet, sind nach Edmonton geflogen und neun Tage lang durch die Rocky Mountains, Jesper, Banff bis nach Vancouver und zurückgetourt.

Rückblickend habe ich durch das Semester unglaublich viel gewonnen an Erfahrungen, Freunden sowie an akademischer und persönlicher Entwicklung. Jedem der die York Universität in Betracht zieht kann ich sie 100%ig empfehlen!